

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2007**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Fünf

**Die Erfahrung, der Genuss und die Anwendung der göttlichen Austeilung
der Göttlichen Dreieinigkeit, wie es im Johannesevangelium offenbart wird**

Schriftlesung: Joh. 1:14, 16-17; 3:6b, 15-16; 4:14; 6:57b; 7:37-39; 20:22

- I. Gottes Ökonomie ist der durch einen Prozess gegangene und vollendete Dreieine Gott, der sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in Seine erwählten, erlösten und wiedergeborenen Gläubigen hinein austeilte, um ihr Leben und ihre Lebensversorgung zu sein, damit sie zu Seinem korporativen Ausdruck werden – 1.Tim. 1:4; Röm. 8:6, 10-11; 12:4-5; Eph. 1:4-14, 22-23:**
- A. Die Ökonomie Gottes ist Sein Plan und Seine Anordnung, die Seinem Wunsch und Vorsatz entspringen – V. 5, 9-11.
 - B. Die Austeilung Gottes ist Seine Übermittlung und Verbreitung nach Seinem Plan und Seiner Anordnung – 3:16-21.
- II. Das Johannesevangelium offenbart die Ausführung der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit, damit die Gläubigen die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit erfahren, genießen und anwenden können:**
- A. Im Johannesevangelium gibt es eine Linie, welche die Ausführung der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit betrifft – 1:14; 3:16; 10:10b; 12:24; 19:34; 20:22:
 - 1. Die Fleischwerdung war für die Austeilung Gottes in die Menschlichkeit hinein – 1:14, 16-17:
 - a. Die Wendung *voller Gnade und Wirklichkeit* in Vers 14 deutet an, dass die Fleischwerdung das Kommen Gottes war, um sich Selber in uns hinein auszuteilen.
 - b. Wenn Gott in uns hinein ausgeteilt wird, ist Er die Gnade, die wir genießen und die Wirklichkeit, die wir gewinnen und besitzen – V. 16-17.
 - 2. Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass Er Seinen einziggeborenen Sohn dahingab, damit jeder, der in Ihn hineinglaubt, ewiges Leben habe – 3:16:
 - a. Gott gibt uns Seinen Sohn – die ist Seine Austeilung.
 - b. Der Sohn ist die Verkörperung des Vaters (14:10-11); als der Vater uns Seinen Sohn gab, gab Er uns Sich Selber in Seiner Verkörperung.
 - c. Ewiges Leben ist im Sohn; ewiges Leben zu empfangen, heißt, den Sohn als die Verkörperung des Dreieinen Gottes zu empfangen; dies ist Seine Gabe an uns – 1.Joh. 5:11-13; Joh. 3:15-16, 36a.
 - d. Gott gab uns Seinen Sohn, und wir empfangen ewiges Leben, indem wir in den Sohn hineinglauben; auf diese Weise teilt der Dreieine Gott den Sohn als ewiges Leben in die Gläubigen hinein aus – V. 15-16, 36a; 1:12-13.
 - 3. Der Sohn kam, damit wir Leben haben und es überfließend haben; dies betrifft die göttliche Austeilung – 10:10b.
 - 4. Der Sohn starb, um das göttliche Leben freizusetzen und um das göttliche Leben in die Gläubigen hinein auszuteilen – 12:24; 3:14-16:
 - a. Das Ziel des Todes Christi war nicht nur, die Sünden hinwegzunehmen, sondern auch das göttliche Leben in Ihm freizusetzen – 1:29; 12:24; 19:34.
 - b. Der Herr Jesus setzte das göttliche Leben frei wie ein Weizenkorn – welches das göttliche Leben und die göttliche Herrlichkeit enthält – durch den Zerbruch der

- Schale Seines Leibes durch Tod, um viele Körner hervorzubringen, die zu einem Laib geformt werden, welcher die Gemeinde, der Leib Christi, ist – 12:24; 1.Kor. 10:17.
5. Der Tod des Herrn setzte das göttliche Leben für die Gläubigen frei; und Seine Auferstehung wandte das göttliche Leben auf die Gläubigen an – Joh. 20:17, 22:
 - a. In Auferstehung wurde Christus, der Sohn, umgestaltet als der Geist, um die letzte Vollendung des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes zu sein, damit Er in die Gläubigen hinein ausgeteilt werden kann – 7:37-39; 14:16-20.
 - b. Das Hauchen des pneumatischen Christus in Seiner Auferstehung in die Jünger hinein, vermittelte ihnen den durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gott für die göttliche Austeilung; Christus hauchte Sich Selber in die Gläubigen hinein als der heilige Atem – 20:22; 1.Kor. 15:45b; 2.Kor. 3:17.
 6. Christus, der Gott ist, wurde Fleisch und wurde uns als der Sohn gegeben; Er starb, auferstand und wurde zum Geist, um Sich Selber in die Gläubigen hineinzuhauchen; dies ist die Ausführung der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit – Joh. 1:1, 14, 29; 3:14; 12:24; 19:34; 20:22.
- B. Im Johannesevangelium gibt es eine Linie, welche die Erfahrung, den Genuss und die Anwendung der göttlichen Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit betrifft – 1:12-13; 3:6b, 15-16; 4:14; 6:57b; 7:37-39; 20:22:
1. Die innere und tiefe Sicht des Johannesevangeliums über den Dreieinen Gott ist, dass Er durch einen Prozess ging und vollendet wurde, um für Seine Gläubigen verfügbar zu sein, damit sie Ihn empfangen, atmen, trinken und essen – 1:1, 14; 7:39; 20:22; 4:14; 6:57b:
 - a. Wir wurden vom Geist in unserem Geist geboren, um ewiges Leben zu empfangen und so Kinder Gottes mit dem Leben Gottes zu werden – 3:3-6, 15; 1:12-13.
 - b. Christus ist nicht nur unser Leben, sondern auch der heilige Hauch für unser Atmen; Ihn zu atmen, bedeutet, den pneumatischen Christus einzuatmen – 11:25; 14:6; 20:22.
 - c. Wir Gläubige dürfen den pneumatischen Christus als das lebendige Wasser trinken, um unseren Durst zu löschen – 4:10, 14; 7:37-39.
 - d. Wir Gläubige müssen Jesus als das Brot des Lebens, das lebendige Brot, das wahre Brot und das Brot Gottes essen – 6:32-33, 35, 41, 48, 51, 57b.
 2. Wenn wir die göttliche Austeilung der Göttlichen Dreieinigkeit erfahren, genießen und anwenden, gibt es fünf sichtbare Auswirkungen:
 - a. Aus unserem Inneren werden Ströme lebendigen Wassers fließen – 7:37-39.
 - b. Wir werden Frucht bringen – 15:5, 16a.
 - c. Wir werden die Lämmer in der Herde weiden – 21:15, 10:16.
 - d. Wir werden zur Braut Christi werden, welche der Leib Christi als Seine Zunahme ist – 3:6b, 29-30.
 - e. Wir werden zum Organismus des Dreieinen Gottes werden für Seinen herrlichen Ausdruck – 15:1, 5, 8.